

Im letzten Heimatbrief habe ich an dieser Stelle die Frage nach Sinn und Zweck des Aufwandes für unsere Rietburg gestellt und durch Aufzählung div. Argumente zu bedenken gegeben. Viele Gespräche und Zuschriften aus Ihrem Kreis haben mich in meinem Vorhaben, die Rietburg auch weiterhin im Rahmen unserer Möglichkeiten zu fördern und zu unterstützen, doch sehr bestärkt.

Dank des unermüdlischen Einsatzes der Mitglieder des „Rietburgverein eV.“ mit ihrem Vorsitzenden Stefan Entzminger sind wir nunmehr, nach Renovierung der Schildmauer, in der Lage, auch den Innenhof neu zu gestalten. Im Zuge dieser Restaurierungsarbeiten wird auch die Wiederherstellung des ursprünglichen Burgzugangs mit Neubau einer Holzbrücke über den Burggraben geplant. Da es sich bei dieser Maßnahme wieder um ein größeres ehrenamtliches Projekt handelt, sucht der Rietburgverein noch nach Partnern, die das Vorhaben u. a. auch finanziell unterstützen.

Damit Sie sich bei Ihrem Besuch selbst ein Bild über den guten Zustand der Burg machen, gleichzeitig aber auch die unwahrscheinlich schöne Aussicht genießen können, habe ich von der Geschäftsleitung der Rietburg-Sesselbahn GmbH einige Freikarten, die nur an Pfingsten gültig sind, erhalten. Deshalb freue ich mich, Sie hiermit zu einer Freifahrt mit der Sesselbahn auf die Rietburg einladen zu können. Bei Ihrem Interesse erhalten Sie die Karten an Pfingsten bei mir in meinem Anwesen Theresienstraße 8.

Was „Ehrenamt“ in Rhodt zu leisten im Stande ist, möchte ich Ihnen am Beispiel einer weiteren Sehenswürdigkeit, dem „Südländischen Fruchtegarten“, der bereits im Jahre 2003 angelegt worden ist, schildern. Dieses Ergebnis hervorragenden Bürgerengagements wird sehr gerne besucht und als „Kleinod der Ruhe“ auch sehr geschätzt. Dies ist nicht verwunderlich, denn schließlich lädt der Garten mit seinen Sitzbänken inmitten von Kakteen, Bananen- und Zitronenbäumen und anderen wohlriechenden Pflanzen und Blumen zum Verweilen ein.

Hier ist zunächst festzustellen, dass es sich bei dieser allseits anerkannten, wirklichen Attraktion für unseren Ort, um eine Grünfläche für das dortige Baugebiet handelt, die in der Unterhaltungspflicht der Gemeinde steht und somit auch entsprechende Kosten verursachen würde, wenn nicht Herr Havekost als Motor und Koordinator einen Großteil seiner Freizeit in die Pflege der Anlage investieren würde. Unermüdllich ruft Herr Havekost in unserem Amtsblatt öffentlich zum Arbeitseinsatz auf. Es freut mich sehr, dass viele ehrenamtliche Helfer dem Ruf folgen und damit sicherstellen, dass dieses weitere Aushängeschild unseres Ortes schon über Jahre hinweg nichts von seiner Attraktivität verloren hat.

Mittlerweile wurde die Ausstattung des Gartens auch durch Gastgeschenke unserer Partnerschaftsgemeinden noch bereichert. So hat unsere Patenstadt Kronach einen Apfelbaum gepflanzt und eine Steinskulptur, die den Namen „Apfel-Eva“ trägt, aufgestellt. Dazu gesellte sich ein Pfirsichbaum, den wir von unserer Partnerschaftsgemeinde Vougeot aus Burgund geschenkt bekommen haben. Spendengelder ermöglichen uns auch noch die Aufstellung von Schildern an jeder einzelnen Pflanze, worauf deren sowohl deutsche, als auch botanische Bezeichnung geschrieben steht.

Wenn Sie in Rhodt sind, sollten Sie am südländischen Fruchtegarten in der Gartenstraße, - der übrigens direkt an den Kindergarten angrenzt -, vorbeischaun und „Wellness in Gottes freier Natur“ genießen.

In absehbarer Zeit werden wir wieder für unseren Kindergarten aktiv werden müssen, denn ab 2010 müssen Kinder schon ab einem Alter von zwei Jahren aufgenommen werden. Auch muss den Kindern die Möglichkeit eines ganztägigen Aufenthalts mit Mittagessen geboten werden. Die vorhandenen Räumlichkeiten entsprechen nicht diesen neuen Anforderungen. Aus diesem Grund muss in einen Anbau investiert werden.

So sehr es uns auch angesichts der angespannten Haushaltslage schmerzt. Es muss aber sein, da Kindergarten, Schule und Jugend bei allen politischen Entscheidungen unserer größten Aufmerksamkeit bedürfen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil wir damit unseren Beitrag dazu leisten, dass Rhodt als Grundschulstandort erhalten bleibt.

Und das wollen wir!

Welche hervorragende Arbeit in unserem Kindergarten geleistet wird, konnten wir erst kürzlich bei dem Festakt zum 40-jährigen Bestehen unserer Partnerschaft mit den Bürgern von Vougeot, dem wunderbaren Weinort in Burgund, erleben. Da unseren Kleinsten schon die französische Sprache gelehrt wird, waren sie in der Lage, unsere Freunde mit drei französischen Liedern zu erfreuen, was von allen Anwesenden mit Rührung aufgenommen wurde.

40 Jahre währt diese Partnerschaft schon. In einer Zeit als die Bevölkerung beider Länder von der historischen Vergangenheit und von den Ereignissen des letzten Weltkrieges noch beeindruckt war, war das Bestreben der vorausschauenden Gründer dieser Partnerschaft, Bürgermeister Marcel Legros und Bürgermeister Schroth, zunächst dahin gerichtet, Brücken zwischen beiden Partnergemeinden und somit auch zwischen beiden Ländern zu bauen. Durch die herzlichen und nachhaltigen familiären Begegnungen seit nunmehr 40 Jahren, ist es für die Bürgerinnen und Bürger beider Partnergemeinden selbstverständlich geworden, freundschaftliche Verbindungen miteinander zu pflegen, sowie beide Länder und Regionen ohne wechselseitige Vorbehalte kennen zu lernen. Auch wenn heute die Beziehungen zwischen Rhodt und Vougeot als selbstverständliche Freundschaft angesehen werden darf, bedarf sie dennoch ständiger Pflege, wohlwollender Aufmerksamkeit und immer wieder neuer Ideen. Dazu haben die Kinder mit ihren Darbietungen einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Aus dem Vereinsleben möchte ich in diesem Jahr über den Pfälzerwald-Verein berichten, der sein 100-jähriges Bestehen feiert. Der heutige Vorsitzende, Heinz Bachtler, hat zu einem Festakt in die Turnhalle geladen.

Die Ortsgruppe Pfälzerwald-Verein wurde im Dezember 1907 durch den Lehrer August Candidus zusammen mit Rhodter Bürgern gegründet, die ein Jahr später beim Hauptverein angemeldet wurde. Die 125 Mitglieder haben sich unserer schönen Natur verschrieben und tragen durch ihre Aktivitäten nicht unerheblich zum Vereinsleben in Rhodt bei. Die Ortsgruppe bietet der gesamten Bevölkerung eine natürliche und sinnvolle Freizeitgestaltung. Den Mitgliedern der Ortsgruppe verdanken wir in jüngster Zeit die Pergola, westlich vom Ort zwischen Reben und Wald gelegen. Darüber hinaus hat der Verein mit dem Bau der Rietburghütte (um 1930), aus der sich die heutige Höhengasstätte Rietburg entwickelt hat, sowie der Errichtung der Schutzhütte am Ludwigsturm, der Errichtung eines Sonnensegels in unserem Kindergarten, der Schaffung und Pflege diverser Ruhezonen in der Natur und nicht zuletzt mit seinem Engagement bei der Pflege und Kennzeichnung der Wanderwege im Pfälzer Wald, deutliche Spuren, sowohl in der Historie, wie auch in der Gegenwart, hinterlassen.